Überprüfung der ISR im Rahmen der
Aufsichtspflicht Schulbehörde

1. **Eckdaten zur Integrierten Sonderschulung**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des ISR-Schülers, der ISR-Schülerin |  |
| Geburtsdatum |  |
| Schulhaus |  |
| Klasse |  |
| Typus Sonderschulung |  |
| Klassenlehrperson |  |
| Name verantwortliche/r SHP |  |
| Anzahl Lektionen integriert im Klassenverband |  |
| B+U-Anbietende |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Datum Abklärungsbericht SPD |  |
| Datum Zuweisungsbeschluss oder letzter Beschluss zur Weiterführung der ISR |  |
| Datum letztes SSG  |  |
| Datum letzte Förderplanung |  |
| Datum letzter Aufsichtsbesuch Schulbehörde |  |
| Name Aufsichtsperson Schulbehörde |  |

1. Überprüfung der Akten (auszufüllen durch Schulleitung)
(Bericht SPD, ISR-Vereinbarung, Stundenplan ISR-Schüler/in, Protokoll SSG, Förderplanung, Zeugnis, Lernbericht)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | erfüllt | nicht erfüllt | **Bemerkungen** |
| Der Sonderschulstatus ist aufgrund des SPD-Berichts nachvollziehbar. | □ | □ |  |
| Das ISR-Settings ist individuell und passend ausgestaltet:* Es umfasst bei Bedarf auch Betreuung in Tagesstrukturen, Therapien, Transport und bauliche Massnahmen.
* Der Einsatz der Ressourcen ermöglicht eine vielfältige Förderung (Unterstützung der Regelklassen-lehrperson im Teamteaching, gezielte Förderung der/des ISR-Schülers/in, Beratungen).
* Die personellen Ressourcen orientieren sich am konkreten Bedarf im Einzelfall.
* Das behinderungsspezifische Fachwissen ist gesichert (in der Regel über Beratung und Unterstützung von spezialisierte Sonderschulen und deren Fachpersonal oder von der Hochschule für Heilpädagogik (HfH).
 | □ | □ |  |
| Die Beurteilung in Zeugnis und Lernbericht sowie bei Bedarf Nachteilsausgleichsmassnahmen sind geregelt. | □ | □ |  |
| Der/die ISR-Schüler/in besucht möglichst den ganzen Unterricht innerhalb der Regelklasse. | □ | □ |  |
| Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Beteiligten sind geklärt (z. B. ISR-Vereinbarung). | □ | □ |  |
| SSG, Förderplan und Lernbericht sind nachvollziehbar miteinander verknüpft. | □ | □ |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Es liegt eine Förderplanung vor, in der die im SSG vereinbarten Förderschwerpunkte und -ziele verfeinert, konkretisiert und etappiert werden. * Die Förderplanung ist diagnostisch fundiert und orientiert sich an der ICF sowie am Lehrplan 21.
* Die individuellen Lern- und Verhaltensvoraussetzungen, die Ressourcen des Kindes und des Umfeldes sowie die Unterrichtsthemen der Regelklasse werden einbezogen.
* Lernziele, Indikatoren zur Zielerreichung und die Form der Überprüfung sind festgelegt.
* Für die Zielerreichung werden geeignete Massnahmen und Aktivitäten der Förderung, Arbeits- und Unterrichtsformen sowie Materialien festgelegt.
* Die Förderplanung umfasst alle Bereiche (Unterricht, Therapie und Betreuung) und bei Bedarf auch Ziele zur sozialen Integration in der Freizeit. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert, die Eltern miteinbezogen.
* Während der Umsetzung der Förderung werden Beobachtungen, systematische Auswertungen und Beurteilungen der Lernzielerreichung festgehalten.
 | □ | □ |  |

1. Unterrichtsbesuch und Gespräch mit den Beteiligten (Klassenlehrperson, SHP, weitere Fachpersonen)
(auszufüllen durch Schulbehörde)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | erfüllt | nicht erfüllt | **Bemerkungen** |
| Die Information und der Einbezug der Eltern der/des ISR-Schülers/in sind gewährleistet. | □ | □ |  |
| Die Mitschülerinnen und -schüler sowie deren Eltern sind über die ISR informiert. | □ | □ |  |
| Der/die ISR-Schüler/in lernt wenn möglich am selben Lerngegenstand wie die Schüler/innen der Regelklasse und nimmt in der Regel an allen Klassenanlässen teil. Der Regelklassenunterricht ist auf die Bedürfnisse der ISR-Schülerin/des ISR-Schülers abgestimmt. Das Lernen an eigenen Lerngegenständen ist die Ausnahme bzw. wird gezielt eingesetzt. | □ | □ |  |
| Die Förderziele sind im Unterrichtsalltag transparent. Der/die ISR-Schüler/in kennt seine/ihre Förderziele. |  |  |  |
| Der soziale Kontext der Regelklasse wirkt fördernd auf die Entwicklung der ISR-Schülerin/des ISR-Schülers. Er/sie kann sich im Klassenunterricht erfolgreich einbringen und hat während und ausserhalb des Unterrichts Kontakte zu den Mitschülerinnen und -schülern. | □ | □ |  |
| Die Regelklassenschülerinnen und -schüler kennen die Besonderheiten der ISR-Schülerinnen und -Schüler. Im Umgang mit ihnen verbessern sich ihre sozialen Kompetenzen. | □ | □ |  |
| Die Zusammenarbeit von Regel- und sonderpädagogischen Fachpersonen ist verbindlich festgelegt. Sie führt zu einem differenzierten Unterrichtsangebot, von dem möglichst alle Schülerinnen und Schüler profitieren können (= Passung). Schwierigkeiten werden primär als Hinweis verstanden, diese Passung zu verbessern. | □ | □ |  |
| Lehr- und Fachpersonen bilden sich bei Bedarf beeinträchtigungsspezifisch weiter. | □ | □ |  |
| Es gibt für das nächste Schuljahr eine adäquate Anschlusslösung. | □ | □ |  |

1. Würdigung

|  |
| --- |
|  |

1. Massnahmen
für zur Zeit noch nicht erfüllte Qualitätskriterien:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ziele** | **Massnahmen** | **Verantwortung, Zeitpunkt** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Datum, Unterschrift der berichterstattenden Person:

Zur Kenntnis genommen: Datum, Unterschrift der Schulbehörde: